

SPD-Senioren in Aktion

Als noch kein Mensch von der demographischen Entwicklung gesprochen hat, gab es bereits die SPD-Arbeitsgemeinschaft 60 plus. Die SPD-Senioren setzen sich für eine zukunftsfähige Gesellschaft für alle Lebensalter ein. Neben der politischen Arbeit kommt das gesellige Beisammensein nicht zu kurz. Im

SPD-Senioren und der Fußballer Sebastian Kehl bei einer zünftigen Brotzeit



Mai diesen Jahres ging auf eine fünftägige Reise in die Rhön. Dort trafen die Senioren Sebastian Kehl, den Kapitän des

Fußballbundesligisten Borussia Dortmund. Die Eltern des prominenten Fußballers betreiben in der Rhön ein Hotel.

Übrigens: Bei den Veranstaltungen von 60 plus sind Gäste herzlich willkommen. ■

Müllgebühren: 3,5 % sind genug!

Hohe Steigerungen bei den Müllgebühren erregen den Unmut der Graftschafter Bevölkerung. Die CDU-Kreistagsmehrheit hat eine Erhöhung um 11 % durchgesetzt.

Nach Meinung der SPD-Kreistagsfraktion hätten die Müllgebühren aber nur um 3,5 % steigen müssen. »Die Verluste aus den Jahren

2004 und 2005 dürfen aus rechtlichen Gründen nicht in die Gebührenkalkulation einfließen«, erklärt der Abfallwirtschaftsexperte der

Vertreter des Abfallwirtschaftsbetriebes und der SPD-Kreistagsfraktion bei einem Termin auf der Deponie in Wilsum



Fraktion, Gerd-Friedrich de Leve. Dazu erwarte der Abfallwirtschaftsbetrieb für das Jahr 2009 einen Gewinn. Die niedrigen Rohölpreise würden zu weiteren Kosteneinsparungen führen. ■

12. November 1918: Wahlrecht für Frauen

In Nordhorn erinnert ein Straßename an Marie Juchacz. Die SPD-Politikerin war maßgeblich daran beteiligt, dass die Frauen am 12. November 1918 das aktive und passive Wahlrecht erhielten.

»Es war die SPD, die sich von Anfang an mit großer Entschlossenheit in den Dienst der Gleichberechtigung von Frauen gestellt hat«, so die Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen, Helga

van Slooten. »Wir stehen in der Pflicht, weiter für gleiche Aufstiegschancen, gleichen Lohn und

Bildungschancen einzutreten. Damals wie heute müssen wir Überzeugungsarbeit leisten.« ■



*Herausgeber: SPD Kreisverband Graftschaft Bentheim
V.i.S.d.P. Dieter Steinecke (Kreisvorsitzender)
Stadtring 38 · 48527 Nordhorn*

Mittelstand und Handwerk stärken

von Gerd Will

Die öffentliche Hand wird zur Stabilisierung der Wirtschaft Milliardenbeiträge einsetzen. Ein wesentliches Element werden Investitionen in öffentliche Infrastruktur sein. Naturgemäß bringt dies große Belastungen für die Kreise, Städte und Gemeinden mit sich. Um ihre Aufgaben wahrnehmen zu können, sind viele von ihnen auf Kofinanzierung durch das Bundesland angewiesen. Finanzschwache Kommunen brauchen zusätz-



Gerd Will, Mdl

liche Unterstützung bei der Genehmigung ihrer Haushalte. Worum geht es konkret? Wir müssen den Bau von kommunalen Einrichtungen beschleunigen und verstärken. Das heißt Sportstättenbau, Schul- und Kindergartenbau. Auch die Sanierung bereits vorhandener Gebäude - besonders im Hinblick auf Energieeffizienz - ist jetzt angesagt. Hier besteht vor Ort ein großer Bedarf. Allein in Niedersachsen stehen für den Sportstättenbau Projekte von mehreren 100 Millionen auf der Warteliste. Kurzfristig können Baugewerbe, Handwerksbetriebe und mittelständische Unternehmen vor Ort von diesen staatlichen Investitionen profitieren. Das sichert Aufträge und Arbeitsplätze. Wichtig ist, dass das Land seinen Teil beiträgt, Haushalte genehmigt und die Kommunen unterstützt. ■